

*„Menschen brauchen, um psychisch und körperlich gesund zu bleiben, die analoge Präsenz anderen Menschen.“*

*(Prof. Dr. med. Joachim Bauer, Rückseite dieses Buches)*

Liebe Lesenden!

Schritt für Schritt zerlegt **Prof. Dr. med Joachim Bauer** in dem Buch „**Realitätsverlust – Wie KI und virtuelle Welten von uns Besitz ergreifen – und die Menschlichkeit bedrohen**“ die "schöne neue Welt" der digitalen Errungenschaften vor unseren Augen. „Realitätsverlust“ beschreibt den geistigen Zustand einer Person, welche nicht mehr in der Lage ist, die Situation, in der sie sich befindet, zu begreifen. Dieses Buch erzeugt ein mulmiges Gefühl, Horrorvorstellung, deutliches Unbehagen und kritische Sicht auf die eigene Haltung. Wenn wir über den technologischen Fortschritt sprechen, dann denken wir u.a. an KI bis hin zum Metaversum. Er sieht diesen Fortschritt sehr kritisch. Virtuelle Welten schaffen keinen Fortschritt und bedrohen letztlich die Menschlichkeit. Es geht ihm um den richtigen Umgang mit digitalen Errungenschaften. Er selbst sei weder Gegner noch Feind digitaler Welten. Ein Kipp-Punkt ist inzwischen erreicht, in dem man innehalten und reflektieren müsse, was ansonsten drohe: Die Menschheit, Verstand und Emotionen rutschen unbemerkt in ein prä-aufklärerisches Zeitalter. Der Neurowissenschaftler, Arzt und Psychotherapeut vergleicht zunächst die mittelalterliche und digitale Mystik und blickt kritisch auf die unverhältnismäßige Benutzung von Smartphone, sozialen Medien, Videospiele und Metauniversum. Wer sich auf die Marionettenfäden der Social-Media-Kommunikation mit ihren Zustimmungs- und Ablehnungssymbolen verlässt, verliert den Kontakt zur Wirklichkeit. Er wird zum Narzissten und unterlässt in seiner Realitätsferne die für den Menschen, seine Gesundheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbare reale Begegnung mit dem anderen. Als Werkzeuge sind die digitalen Tools einschließlich der KI wertvoll, aber kein Ersatz für das menschliche Miteinander. In sozialen Netzwerken ist die immer größere Unfähigkeit, sich realen Beziehungen zu stellen, offensichtlich. Das ist ein Knackpunkt, da sich viele Menschen mit virtuellen "Ersatzerlebnisse" zufriedengeben. Wir befinden uns bei der Entwicklung digitaler Welten auf der Überholspur. Das betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche, und fast niemand kann sich dem entziehen. Zudem bringt die Integration von KI auch Herausforderungen mit sich, darunter physische Risiken und psychosoziale Belastungen wie Überwachungsdruck und Jobverlustängste durch Automatisierung.

Die Einführung von KI in den Alltag birgt sowohl Chancen als auch Risiken. KI stellt auch neue Anforderungen an die psychische und physische Resilienz der Menschheit. Die erfolgreiche Einführung von KI erfordert daher nicht nur technische Anpassungen, sondern auch eine umfassende Betrachtung der menschlichen Faktoren. Es gilt eine Kultur zu schaffen, die sowohl die technologischen als auch die menschlichen Aspekte berücksichtigt. Nur durch -mindestens- Gleichgewicht zwischen Mensch und Maschine können wir sicherstellen, dass die Vorteile der KI vollständig genutzt werden, ohne die Sicherheit und das Wohlbefinden der Menschen zu schaden.

Dieses wichtige Buch, das die Versprechen der digitalen Zunft demaskiert, ist als Augenöffner sehr zu empfehlen.

Mit herzlichen Grüßen,

*Monika Hesse-Haake*

Monika Hesse-Haake  
Krefeld, Mai 2024

Lesetipp 22\_2024